Richtlinien für die Förderung und Inanspruchnahme von Supervision in der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich

Vom 6. Dezember 2013

ABl. Nr. 228/2013, 189/2015, 180/2016, 132/2017, 119/2018, 51/2023

1. ¹Die Evangelische Kirche A. B. in Österreich begrüßt und unterstützt Supervision als berufsbegleitende Beratung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kirche. ²Insbesondere fördert die Evangelische Kirche A. B. Supervision für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
2. ¹Die Arbeitsgruppe Supervision organisiert, begleitet, reflektiert und entwickelt Supervision in der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich. ²Insbesondere betreut sie das Supervisionsangebot, entscheidet Verfahrensfragen und erstellt eine Liste der SupervisorInnen. ³In diese Liste werden nur SupervisorInnen aufgenommen, die die unten angegebenen Honorarsätze akzeptieren und aus Gründen der Qualitätssicherung von der Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS) und/oder vom Österreichischen Bundesverband für Psychotherapie (ÖBVP) anerkannte SupervisorInnen sind und/oder Personen, die das Gewerbe der Sozial- und LebensberaterIn ausüben und zusätzlich den Fortbildungslehrgang für Supervision der Wirtschaftskammer (mit Gewerbeschein) erfolgreich absolviert haben. ⁴Die Liste soll eine überschaubare, regional angemessen gestreute und nach Felderfahrungen differenzierte Auswahl von SupervisorInnen anbieten. ⁵Die Arbeitsgruppe kann SupervisorInnen aus der Liste streichen.
3. Es gibt drei kirchlich geförderte Supervisionsangebote:
 - (1) **Einzel-, Gruppen- und Teamsupervision für PfarrerInnen, LehrvikarInnen und PfarramtskandidatInnen.** ¹Das Angebot gilt nur für PfarrerInnen usw. im kirchlichen Dienstverhältnis oder im Wartestand. ²Die Honorarkosten werden zu einem Drittel durch die Gesamtgemeinde A. B. und zu einem Drittel durch die jeweilige Diözese getragen. ³Ein Drittel der Honorarkosten wird als Selbstbehalt (Kostenanteil) von den SupervisandInnen getragen und vom Kirchenamt im Rahmen der Gehaltsabrechnung einbehalten. ⁴Für LehrpfarrerInnen, LehrvikarInnen und PfarramtskandidatInnen wird der Selbstbehalt von der Gesamtgemeinde A. B. übernommen.
 - (2) **Einzel-, Gruppen- und Teamsupervision für GemeindepädagogInnen und JugendreferentInnen.** ¹Die Honorarkosten werden zu einem Drittel durch die Gesamtgemeinde A. B. und zu einem Drittel durch die Gemeinde (bei diöze-

saner Anstellung durch die Superintendentur) getragen. ²Ein Drittel der Honorarkosten wird den SupervisandInnen als Selbstbehalt vom Kirchenamt in Rechnung gestellt.

- (3) **Teamsupervision für Pfarrgemeindeteams.** ¹Die Teams bestehen aus ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen einer Pfarrgemeinde. ²Erwünscht ist auch die Teilnahme der jeweiligen PfarrerInnen. ³Die Honorarkosten werden zu einem Drittel durch die Gesamtgemeinde A. B. und zu einem Drittel durch die Gemeinde subventioniert. ⁴Ein Drittel der Honorarkosten entfällt auf die SupervisandInnen. ⁵Die Verrechnung des Selbstbehaltes erfolgt gemeindeintern. ⁶Das Kirchenamt stellt der Pfarrgemeinde zwei Drittel der Honorarkosten in Rechnung.

4. Vorgangsweise bei **Einzel-, Gruppen- und Teamsupervision für PfarrerInnen, LehrvikarInnen und PfarramtskandidatInnen:** ¹Die genannten MitarbeiterInnen erhalten vom Kirchenamt Gutscheine für Einzelsupervision oder Gruppen- bzw. Teamsupervision. ²Die Gutscheine haben eine begrenzte Gültigkeitsdauer. ³Jeder Gutschein berechtigt zur Inanspruchnahme einer Supervisionseinheit maximal in der Höhe folgender Honorarsätze:

Einzelsupervision:

¹Einzelsupervision à 50 Minuten: = brutto EUR 120. ²Der/die SupervisandIn kreuzt auf dem Gutschein das Feld „Einzelsupervision“ an und übergibt für jede Supervisionseinheit einen unterschriebenen Gutschein an den/die SupervisorIn. ³Der Selbstbehalt für eine Einheit beträgt brutto EUR 40.

⁴Gutscheine für Einzelsupervision können maximal für drei Jahre in ununterbrochener Reihenfolge in Anspruch genommen werden.

⁵**Nach drei Jahren kann die Einzelsupervision ohne Pause fortgesetzt werden, wenn ein formloses Ansuchen an das Personalreferat gestellt und ein Kurzfragebogen ausgefüllt wird.** ⁶Diesen erhalten Sie von **Dagmar Schuh, d.schuh@evang.at** bzw. **0699-188 77014** oder unter **<http://supervision.evangel.at>**.

⁷Die Regelung betrifft nicht die Teilnahme an Gruppen- und Teamsupervision.

Gruppen- und Teamsupervision:

¹Gruppensupervision (PfarrerInnen aus verschiedenen Gemeinden und Bereichen) und Teamsupervision (PfarrerInnen, die in einer Gemeinde oder in einem Bereich zusammenarbeiten) à 90 Minuten (Doppeleinheit): Gesamtpreis brutto EUR 240.

²Jeder/jede TeilnehmerIn einer Gruppe bzw. eines Teams kreuzt auf ihrem/seinem Gutschein das Feld „Gruppensupervision“ bzw. „Teamsupervision“ an und übergibt für jede Supervisionseinheit einen unterschriebenen Gutschein an den/die Supervi-

- sorIn. ³Der/die SupervisorIn erhält für jede Sitzung von allen Mitgliedern einer Gruppe bzw. eines Teams unabhängig der aktuellen Anwesenheit je einen Gutschein!
- ⁴Der Selbstbehalt für eine Doppeleinheit beträgt z. B. bei einer Gruppengröße von fünf Teilnehmenden brutto EUR 16 pro Person; bei einer Gruppengröße von vier Teilnehmenden brutto EUR 20 pro Person und bei einer Teamsupervision von zwei Teilnehmenden EUR 40 pro Person.
5. Vorgangsweise bei **Einzel-, Gruppen- und Teamsupervision für GemeindepädagogInnen und JugendreferentInnen**: ¹Den genannten MitarbeiterInnen steht im Internet ein Anforderungsblatt für Supervisionsgutscheine zur Verfügung. ²Mit der Vorlage der erforderlichen Unterschriften der Zeichnungsberechtigten aus dem Presbyterium werden den Anfordernden Gutscheine mit begrenzter Gültigkeitsdauer zugeschickt. ³Für diese gelten im weiteren die Bestimmungen von Punkt 4 analog.
 6. Vorgangsweise bei **Teamsupervision für Pfarrgemeindeteams**: ¹Den Gemeinden bzw. ihren Presbyterien steht im Internet ein Anforderungsblatt für Supervisionsgutscheine zur Verfügung. ²Mit der Vorlage der erforderlichen Unterschriften der Zeichnungsberechtigten aus dem Presbyterium werden dem anfordernden Team Gutscheine mit begrenzter Gültigkeitsdauer zugeschickt. ³Jeder Gutschein berechtigt das Team zur Inanspruchnahme einer Supervisions-Doppeleinheit von 90 Minuten zum Gesamtpreis von brutto EUR 240. ⁴Der/die SupervisorIn erhält für jede Sitzung einen Teamgutschein mit den Unterschriften von mindestens zwei teilnehmenden SupervisorInnen.
 7. ¹Dem/Der SupervisorIn wird zur **Aufnahme in die SupervisorInnen-Liste** der Evangelischen Kirche A. B. ein Erhebungsblatt übermittelt, in welchem er/sie seine/ihre Supervisionsausbildung, methodische Ansätze und Felderfahrungen anführt. ²Auf die Aufnahme in die SupervisorInnen-Liste der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich besteht kein Rechtsanspruch.
 8. ¹Mit Zustimmung der Arbeitsgruppe Supervision ist es in **Ausnahmefällen** möglich, auch andere ÖVS- und ÖBVP-anerkannte SupervisorInnen heranzuziehen, die nicht in der SupervisorInnen-Liste der Evangelischen Kirche A. B. genannt sind. ²Jedoch ist der Differenzbetrag, der sich aus dem kirchlich bezahlten Honorarsatz (entspricht dem Wert der Gutscheine) und dem vom/von der SupervisorIn verrechneten Honorar ergibt, vom/von der SupervisorIn selbst zu tragen. ³Die Verrechnung mit Gutscheinen kommt nur bei den auf der Liste genannten SupervisorInnen zum Tragen. ⁴Das Kirchenamt refundiert nach Vorlage der Honorarnote den kirchlichen Anteil entsprechend der Gutscheine-Regelung.
 9. Die SupervisorInnen schließen mit den SupervisorInnen einzelne **Werkverträge** ab, wobei die Vertragsmuster der Arbeitsgruppe als Empfehlung zu verstehen sind.

10. ¹Der/Die SupervisandIn bezahlt die in Anspruch genommene Einheit mittels unterschriebenem Gutschein (siehe Punkt 4). ²Die **Abrechnung für die SupervisorIn** erfolgt jeweils zu Quartalsende mit dem Kirchenamt der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich (Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien) mittels des vom Kirchenamt ausgegebenen **Verrechnungsformulars** und durch Vorlage der erhaltenen und unterschriebenen **Gutscheine**. ³Ein Drittel der Honorarkosten wird den jeweils zuständigen Diözesen/Gemeinden durch das Kirchenamt verrechnet (zwei Drittel bei Teamsupervision für eine Pfarrgemeinde).
11. Allenfalls anfallende **Fahrtkosten** sind von dem/der SupervisorIn vor Übernahme eines Supervisionsauftrages dem/der SupervisandIn bekannt zu geben und vom/von der SupervisandIn zu bezahlen.